

Pressespiegel 2014

Press Documentation

Novomatic Group of Companies

Datum
Date

22.04.2014 / KW 16

Erstellt von
Prepared by

Dr. Reichmann

Mazedonien-Wahlen - Regierung will mit Auslandsinvestitionen punkten

Utl.: Arbeitslosigkeit größtes Problem der Wirtschaft - Unternehmen aus dem Ausland zahlen kaum Steuern

Skopje/Wien (APA) - Investoren kommen ins Land, das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wächst (zuletzt um drei Prozent) und es würden Arbeitsplätze geschaffen: Mit diesen Argumenten will Mazedoniens nationalistisch geführte Regierung unter Premier Nikola Gruevski bei der Parlamentswahl am kommenden Sonntag punkten. Mazedonien steckt jedoch trotz all dem in einer Krise, was auch am langsamen EU-Beitrittsprozess liegt.

Mit insgesamt vier neu geschaffene Industriezonen wollte die Regierung der wirtschaftlichen Probleme Herr werden. Vor allem die Auto-Zuliefererbranche ließ sich dort nieder, renommierte Firmen wie Johnson Controls, der belgische Autobushersteller Van Hool oder die deutsche Firma Dräxlmaier. Sie genießen weitestgehend Steuerfreiheit auf zehn Jahre, beginnend bei der Körperschaftssteuer, und bekommen die gesamte Infrastruktur zur Verfügung gestellt, als Anreiz, Arbeitsplätze zu schaffen. Die Arbeitslosigkeit ist eine der höchsten in Europa und betrug offiziell zuletzt knapp 29 Prozent. Inoffiziell soll sie noch höher liegen.

Viele Mazedonier schauen nicht wohlwollend auf diese Investoren, denn mazedonische Zulieferer für die Industriezonen gibt es wenig. "Sie kommen, weil die Arbeitskraft billig ist. Diese Arbeiter verdienen nur 150 bis 200 Euro netto im Monat", sagt Ljubco Zikov, Wirtschaftspublizist und seit neuestem auch Politiker. Außer ein besseres Image in der Welt habe Mazedonien nichts davon, so Zikov. Denn in den meisten Fällen werden die Rohstoffe importiert und die fertigen Produkte exportiert, das alles fast steuerfrei.

Österreichische Unternehmen, derzeit etwa 60, sind in Mazedonien hauptsächlich im Dienstleistungssektor tätig. Zu den größten Investoren zählt der niederösterreichische Energieversorger EVN, der Glücksspielkonzern Novomatic, Versicherungsunternehmen sowie die Telekom Austria. Vom Bauboom in der Hauptstadt, der mit der Verwirklichung des Stadterneuerungsprojekts "Skopje 2014" einsetzte, profitierten aus Österreich beispielsweise die Strabag und die Soravia Gruppe.

Die Regierung versuche, den Automobilsektor anzulocken, sagt Gerhard Schlattl, Delegierter der Wirtschaftskammer (WKÖ) in Skopje. Potenzial habe Mazedonien vor allem im Bereich der Lebensmittelverarbeitung: "Obst und Gemüse wird meist exportiert und verarbeitete Produkte werden importiert, und da könnte man im eigenen Land viel mehr machen."

Der Neo-Politiker Zikov sagt überzeugt: "Wir haben Ressourcen, um ganz Osteuropa zu ernähren. Wir könnten ein kleines Israel auf dem Balkan sein, wenn wir schlau wären. Sind wir aber nicht." Man müsse den "Kolonialstatus" gegenüber den anderen ehemaligen jugoslawischen Teilrepubliken aufgeben, und selbst etwas schaffen, ist Zikov unzufrieden.

Zu Zeiten Jugoslawiens war Mazedonien die ärmste Teilrepublik und produzierte nur etwa fünf Prozent der Waren. Nach dem blutigen Zerfall Jugoslawiens fiel Mazedonien, wo es im Gegensatz zum Rest des Landes keinen Krieg gab, noch weiter zurück, weil die ohnehin geringen Transferzahlungen ausblieben. 2005 bekam das Land den EU-Kandidatenstatus, die Verhandlungen wurden neun Jahre später noch immer nicht aufgenommen. Politiker und Wirtschaftsexperten setzen jedoch weiterhin alle Hoffnung auf die EU, die als Wirtschaftsmotor fungieren soll, da sie Investoren Rechtssicherheit garantiert. Solange sich Mazedonien jedoch nicht mit Griechenland, das den Nachbarn wegen des Streits um den Namen Mazedonien auf dem Weg zur EU und NATO blockiert, einigt, bleibt Mazedonien weiter im Wartesaal.

(Schluss) mil/mri

Schweizer Casino Baden: Lizenzwerber für Wien 2013 mit Gewinneinbruch

Utl.: Konzern hofft auf Zuschlag für Palais Schwarzenberg

Wien (APA) - Die Schweizer Stadtcasino-Baden-Gruppe, die gerne im Wiener Palais Schwarzenberg ein Casino eröffnen würde, hat 2013 einen Gewinneinbruch erlitten und auch deutlich weniger umgesetzt. Zu schaffen machte dem Konzern vor allem die neue Konkurrenz-Spielstätte in Zürich, die im Vorjahr erstmals ein volles Jahr in Betrieb war.

Der Konzerngewinn sackte 2013 von 8,8 Mio. auf 4,5 Mio. Franken (3,7 Mio. Euro) ab. Der Umsatz ging von 109,3 Mio. auf 81,9 Mio. Franken zurück und der Bruttospielertrag verringerte sich von 93,8 Mio. auf 69,5 Mio. Franken, geht aus dem heute, Dienstag, veröffentlichten Geschäftsbericht hervor. Der Schweizer Casinomarkt sei seit längerer Zeit rückläufig, so der Konzern in einer Aussendung. Vergangenes Jahr sei der Bruttospielertrag in den Spielstätten des Landes um weitere 1,5 Prozent zurückgegangen - trotz der Errichtung zweier neuer Casinos in Zürich und Neuenburg.

Stadtcasino Baden AG will gemeinsam mit der deutschen Gauselmann-Gruppe im Palais Schwarzenberg eine Spielbank errichten und hat sich um eine entsprechende Lizenz beworben. Verwaltungsratspräsident Peter Blöchlinger ist "zuversichtlich, den Zuschlag zu erhalten", wie er heute bekräftigte. Das Projekt würde Wien auch einen touristischen Mehrwert verschaffen, meint der Manager.

Im Gefolge der Glücksspielnovelle bekommt Wien zwei zusätzliche Casinos. Für die Lizenzen, die bis Jahresmitte vergeben werden sollen, haben sich neben den Schweizern auch der Platzhirsch Casinos Austria, der niederösterreichische Automatenkonzern Novomatic sowie ein Konsortium aus Century Casinos, dem Investor Michael Tojner, Martin Ohneberg und Gastronom Bernd Schlacher beworben. Bisher gibt es in der Bundeshauptstadt nur ein Vollcasino, nämlich jenes der Casinos Austria in der Kärntner Straße.

(Schluss) snu/tsk

APA0358 2014-04-22/15:17

221517 Apr 14

Autor: snu/tsk

PRESSEINFORMATION

Klares Bekenntnis zur Unternehmensverantwortung auf allen Ebenen: LÖWEN-Gruppe veröffentlicht CSR-Bericht 2013/2014

Bingen, 22. April 2014. Die LÖWEN-Gruppe präsentiert ihren CSR-Bericht 2013/2014. Unter dem Titel „LÖWEN übernehmen Verantwortung“ gibt die Unternehmensgruppe erstmals einen transparenten Einblick in ihre Initiativen im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) und bekennt sich klar zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung auf allen Ebenen. Damit agiert die LÖWEN-Gruppe als Vorbild und Vorreiter der Automatenbranche.

Als integriertes Glücksspielunternehmen hat die Verantwortung für den Spielgast für die LÖWEN-Gruppe oberste Priorität, weswegen vor allem der Jugend- und Spielerschutz beim täglichen unternehmerischen Handeln eine herausragende Rolle einnimmt. Darüber hinaus stellt sich die LÖWEN-Gruppe selbstverständlich auch ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung an den unterschiedlichen Standorten.

Die LÖWEN-Gruppe bündelt mit der LÖWEN ENTERTAINMENT als Muttergesellschaft die Kompetenz und Expertise von fünf innovativen Unternehmen – die Herstellerunternehmen LÖWEN ENTERTAINMENT und Crown Technologies sowie die Spielstättenfilialisten EXTRA Games, BPA und Admiral Play. Gemeinsam sind diese Deutschlands führende Hersteller und Betreiber von GeldGewinnSpiel-Geräten.

Im CSR-Bericht 2013/2014 informiert die LÖWEN-Gruppe auf 28 Seiten ausführlich über die nachhaltige CSR-Strategie der Unternehmensgruppe und gibt Auskunft über den Stand der Umsetzung vielfältiger CSR-Maßnahmen der letzten beiden Jahre sowie einen Ausblick in die Zukunft. Dabei deckt der Bericht die CSR-Handlungsfelder Jugend- und Spielerschutz, Beziehungen zu Geschäftskunden und Lieferanten, Compliance, Mitarbeiter, Stakeholder-Dialog, Energie/Ökologie, Zertifizierung, Spenden, Marketing, Vertrieb und Sponsoring sowie den Bereich Verhaltensprävention und Grundlagenforschung ab.

Jugend- und Spielerschutz zentrales Thema

Eines der zentralen Themen des Berichts ist der Jugend- und Spielerschutz. „Im Mittelpunkt unserer CSR-Strategie steht die Verantwortung für den mündigen, aufgeklärten und risikobewussten Spielgast“, betont Christian Arras, Vorsitzender der Geschäftsführung bei LÖWEN ENTERTAINMENT. Daher setzt die LÖWEN-Gruppe über die gesetzlichen Regulierungen hinaus diverse Maßnahmen zum Spielerschutz ein – alle mit dem Ziel, die Spielgäste vor der Entwicklung eines missbräuchlichen oder problematischen Spielverhaltens zu schützen. Dabei sind das A und O die eigenen Mitarbeiter mit direktem Kontakt zum Spielgast, die entsprechend professionell geschult und sensibilisiert werden. Darüber hinaus setzt die LÖWEN-Gruppe auf die Entwicklung von zukunftsweisenden Techniken wie z. B. zur Automatisierung von Alterskontrollen und Sperrdatei-Abgleichen oder ist mit der eigenen Informations- und Aufklärungskampagne „SPIEL BEWUSST.DE“ präsent und bietet Hilfestellung.

Nach Veröffentlichung des CSR-Leitfadens der LÖWEN-Gruppe im Frühjahr 2013, erzielt die Unternehmensgruppe mit dem CSR-Bericht 2013/2014 einen weiteren Meilenstein im Rahmen ihrer CSR-Strategie. „Mit unserem ersten CSR-Bericht der LÖWEN-Gruppe haben wir einen wichtigen Schritt getan, offen und transparent unsere Engagements zu dokumentieren. Gleichzeitig ist dieser auch ein Ansporn, unsere nachhaltige CSR-Strategie sukzessive und erfolgsorientiert weiterzuentwickeln“, sagt Uta Roseano, Leiterin Unternehmenskommunikation & CSR bei LÖWEN ENTERTAINMENT.

Auch in Zukunft wird die LÖWEN-Gruppe ihre CSR-Aktivitäten, die damit verbundenen Entwicklungsprozesse und Ergebnisse in Form eines CSR-Berichts in regelmäßigen Abschnitten transparent dokumentieren.

Der gesamte CSR-Bericht 2013/2014 der LÖWEN-Gruppe steht zum Download auf www.loewen.de zur Verfügung.

Pressekontakt:

LÖWEN ENTERTAINMENT GmbH
Uta Roseano
Leiterin Unternehmenskommunikation & CSR
Saarlandstraße 240
55411 Bingen
Tel. +49 6721 407 500
Fax +49 6721 407 200
Mail: RoseanoU@loewen.de

„OTS“, 22.04.2014

Podiumsdiskussion art brut now

Das museum gugging lädt zum Kunstgespräch



Podiumsdiskussion art brut now - d...
museum gugging lädt zum Gespräch

TEROTS_20140429_118709387_0 KI CI H
Ort: Novomatic Forum Wien, Friedrichstraße
7, 1010, Wien
Datum: 29.04.2014
Zeit: 19:00:00

Museum Gugging
**museum
gugging**

Zur Pressemappe

Rückfragehinweis:

Mag. Bernadette Lietzow
museum gugging,
Am Campus 2,
3400 Maria Gugging
Tel.: ++43(0)664 60499374,
bernadette.lietzow@gugging.at

Aussendungen von Museum Gugging
abonnieren:

als RSS-Feed per Mail

Maria Gugging (OTS) -

Podiumsdiskussion art brut now
Dienstag, 29. April. 2014, 19 Uhr,
Novomatic Forum, Wien

Johann Feilacher, Künstlerischer Leiter des museum gugging, im Gespräch mit Susanne Zander, Leiterin der Galerie Zander, Köln, Max Hollein, Direktor der Schirn Kunsthalle, Frankfurt, Thomas Röske, Leiter der Sammlung Prinzhorn der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg, Tim Sommer, Chefredakteur von art. Das Kunstmagazin. Moderation: Ines Mitterer, Ö1

Ausgangspunkt der Fragestellung ist die Schwerpunktsetzung der vergangenen Biennale, bei der der Kurator Massimo Gioni mit seinem Konzept des Palazzo Enciclopedico ungewöhnlich vielen Künstlern aus dem Bereich der Art Brut bzw. Outsider Art ebenso Raum gegeben hat wie Größen einer etablierten Kunstszene. August Walla, Oswald Tschirtner, Johann Hauser, Franz Kernbeis, Johann Garber oder Karl Vondal prägen bis heute - als Künstler aus Gugging - weltweit das Bild der Art Brut entscheidend mit. Umso wichtiger ist für eine Kunst-Institution wie Gugging die Frage nach Sein und Heutigkeit einer nach wie vor nicht ausnahmslos anerkannten Kunst.

Die Podiumsdiskussion findet bei freiem Eintritt im Novomatic Forum Wien, Friedrichstraße 7, 1010 Wien statt.

Anmeldung: Katrin Windl, ++43(0)1/585 20 21-211,

k.windl@novomaticforum.com

Pressebilder : <https://celum.noeku.at/pindownload/login.do?pin=FUGWB>

Laufende Ausstellungen im museum gugging: gugging meisterwerke.! 20. März 2014 - 26. März 2017

Die neue Dauerausstellung gugging meisterwerke.! ermöglicht eine Reise durch die Welt der Art Brut und markiert die vielseitige Stilistik und beeindruckende Formensprache der Künstler aus Gugging. Unter den 101 Meisterwerken finden sich Hauptwerke von August Walla, Philipp Schöpke, Oswald Tschirtner bis zu Johann Garber und Karl Vondal.

Parallel zu gugging meisterwerke.! in Verlängerung bis 7. 9. 2014 zu sehen: small formats.! und ingolf ebeling sonnenstrahlenmillionär
Pressebilder gugging meisterwerke.!:

<https://celum.noeku.at/pindownload/login.do?pin=VRD9C>

Podiumsdiskussion art brut now - das museum gugging lädt zum Gespräch

Datum: 29.4.2014, um 19:00 Uhr
Ort: Novomatic Forum Wien
Friedrichstrasse 7, 1010 Wien



OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS.

OTS0044 2014-04-22 10:00 221000 Apr 14 GUG0001 0310

„Man muss der Leitwolf sein“

Der frühere Post-Chef Anton Wais und Novomatic-Boss Franz Wohlfahrt erklären, warum Manager oft Egoisten sind, und lüften skurrile Geheimnisse von Führungskräften.

Von Miriam Koch

Bürohengste, Schreibtischtiger und andere Zampanos“ heißt das neue Buch, in dem der frühere Post-Chef Anton Wais augenzwinkernd aus seinem Managerleben erzählt. Präsentiert wird das Werk kommende Woche im Novomatic Forum in Wien. Und weil Novomatic-Chef Franz Wohlfahrt dem Buch ein Vorwort beigesteuert hat, bat FORMAT die beiden an einem Tisch.

FORMAT: Wie würden Sie Top-Manager charakterisieren, was macht sie aus?

Wais: Ein Top-Manager ist normalerweise ein Alphatier mit einem hohen Maß an Disziplin und Zeitmanagement. Wichtig ist noch, dass er Freude an seinem Job hat und bestimmte Werte mitbringt. Dazu zählt auch, mutig zu sein.

Muss er egoistisch sein?

Wais: Ja. Am besten ist, er stellt sich ständig die Frage „Muss ich das wirklich selber machen?“ Wenn ich egoistisch bin, dann verlasse ich mich auch auf andere, die gut sind. Und wenn diese anderen auch egoistisch sind, haben wir eine ganze Kaskade an Egoisten, wobei wichtig ist, dass man Menschen führen kann. Man muss der Leitwolf sein.

Wohlfahrt: Es ist eine Mischung aus Führungsqualität, Sachkompetenz, sozialer Kompetenz und Koordinationskompetenz – die Kunst, verschiedenste Strömungen, Interessenslagen auf einen Punkt und unter einen Hut zu bringen. Zudem muss man als Leitfigur nach innen und nach außen fungieren – damit das funktioniert, muss man authentisch sein. Mitarbeiter und Stakeholder erkennen gleich, ob man authentisch ist oder mit einer Maske arbeitet. Und spätestens beim ersten Holperer geht's daneben.

Was ist denn typisch für Manager? Etwa, dass sie nur vier Stunden Schlaf brauchen?

Wohlfahrt: Ich glaube, dass diese Klischees überholt sind. Es gibt schon die, die mit so wenig Schlaf auskommen, aber auch die, die Stress brauchen, um die PS auf die Schiene zu bekommen, oder die Ausgeglichenen, in sich Ruhenden. Da kann man nicht generalisieren.

Wais: Aber je höher ein Manager steht, desto mehr wird er beobachtet. Daher passt man als CEO sehr auf, keine Fehler zu machen.

Wohlfahrt: Das Unternehmen wird mit dem CEO identifiziert. Wenn man die permanente Beobachtung nicht erträgt, ist man für den Job nicht geeignet.

Wais: Dafür rührt es mich jetzt fast zu Tränen, wenn ich in der Stadt spazieren gehe und mich noch immer manche Briefträger erkennen und begrüßen.

Aber ein Anzug scheint Pflicht zu sein ...

Wohlfahrt: Es gibt gewisse Formalitäten und Rituale, die Konvention darstellen und die man einhalten muss, weil es auch darum geht, dass man Respekt voneinander zeigt und dass man das Unternehmen vertreten kann.

Wais: Gute Kleidung ist auch Wertschätzung gegenüber Mitarbeitern.

Wohlfahrt: Und ein Zeichen, dass sich derjenige selbst liebt. Ein Mensch, der sich nicht selbst pflegt und liebt, strahlt etwas Negatives aus.

Wais: Bei Siemens war es üblich, im Urlaub eine Krawatte mitzunehmen, denn man könnte ja einen Kunden treffen.

Gibt es Insignien der Macht, die Manager gerne haben?

Wais: Jeder hat unterschiedliche. Man erkennt aber immer sehr schnell, wenn

man auf einen Schreibtisch schaut, was das für ein Typ von Manager ist. Da liegt oft Arbeit im Blickwinkel des Managers, das ist ein Zeichen dafür, dass der Manager ein Jäger ist, denn ein Jäger hat gern seine Beute vor Augen. Es gibt auch Chaoten, die ganze Haufen auf ihrem Schreibtisch haben, mein kaufmännischer Vorstand war so einer.

Wohlfahrt: Ich habe mir keine speziellen Insignien zugelegt. Ich umgebe mich gerne mit Kunst und bin gern in einem Raum, in dem ich mich wohlfühle und in dem eine angenehme Kommunikationsatmosphäre entsteht, weil ich Unternehmensführung auch als demokratischen Prozess sehe. Die Zeiten, die man noch in der Hofburg sieht, wo der Türgriff so hoch ist, dass man beim Eintreten Ehrfurcht bekommt, sind vorbei. Man darf ja nicht vergessen, dass wir Dienstleister sind. Ein Manager ist ein Dienstleister. Das österreichische Aktienrechtsgesetz regelt in Paragraph 70 ganz klar, dass der Vorstand die Interessen der Gesellschaft, der Mitarbeiter und das öffentliche Interesse zu wahren hat.

Wais: Wenn der Aufsichtsrat unangenehm wird, zitiert man als Manager immer den 70er.

Wie verhindert man denn, dass sich in Unternehmen die Bürokratie ausbreitet?

Wohlfahrt: Durch Vorexerzieren. Wenn man die wichtigen Punkte in kurzen und prägnanten Worten klar definiert und den engsten Mitarbeitern klarmacht, dass man von ihnen erwartet, Ähnliches zu tun, dann funktioniert das. Ein Unternehmen gut zu führen, heißt meines Erachtens, schlanke Strukturen mit kurzen Entscheidungswegen zu haben.

Wais: Das unterstreiche ich. Wichtig ist



ZU DEN PERSONEN

Franz Wohlfahrt, 54 (l.), ist seit zehn Jahren Chef des niederösterreichischen Glücksspielkonzerns Novomatic, der 20.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Anton Wais, 66 (r.), war bis vor fünf Jahren Chef der Post, zuvor war er im Vorstand von Siemens. Jetzt, in der Pension, schreibt er Bücher und ist Lesepate in einer Volksschule in Wien-Meidling, wo er jede Woche zwei Stunden einer zweiten Volksschulklasse vorliest.

ihr letztes Mittagessen als Präsident, ich schaffe sie alle ab.

Gibt es eine Idealform, wie sich der Vorstand zusammensetzt?

Wais: Im Grunde genommen braucht es den Leitwolf und ein enges Vertrauen zwischen dem CEO und dem CFO. Wenn die nicht miteinander können, dann sollten sie besser gleich aufhören. Wichtig ist auch der Wille zur Führung. Wenn wer nicht unbedingt die Nummer eins sein will, wird er es nicht sein.

Sind Ihnen auch sehr skurrile Erlebnisse als Manager in Erinnerung, Herr Wohlfahrt?

Wohlfahrt: Ich kann nichts Konkretes sagen, aber es vergeht fast kein Tag, an dem nicht irgendwelche Skurrilitäten zu Tage treten. Aber ich hab nicht vor, ein Buch darüber zu schreiben.

Herr Wais, wie kam das, dass Sie über Manager zu schreiben begannen?

Wais: In Wirklichkeit wollte ich andere Bücher schreiben, Theaterkritiken etwa. Aber das wollten die Verlage nicht. Nachdem ich immer viele Geschichten aus meinem Berufsleben erzählt habe, hat einer gemeint, ich soll doch darüber ein Buch schreiben. So kamen meine beiden Bücher zustande. Aber als CEO erlebt man weniger lustige Geschichten als ein oder zwei Ebenen drunter.

Ganz ehrlich: Ist ein Manager-Arbeitstag unterm Strich eher trocken oder eigentlich doch recht amüsant?

Wohlfahrt: Es geht weniger darum, ob es lustig ist, sondern ob die positive Energie überwiegt oder die negative. Und ich versuche, mindestens 51 Prozent positive Energie mit nach Hause zu nehmen. ■

auch noch die Führungsspanne. Es ist unmöglich, dass einer 400 Menschen führt, das schreit nach Bürokratie, weil die darunter keinen direkten Zugang zum Chef haben und keine Verantwortung spüren. In meiner Praxis war eine Führungsspanne von zehn, 15 Mitarbeitern immer ideal.

Wie ist das, wenn man in ein sehr bürokratisches Unternehmen wie die Post kommt?

Wais: Man muss schon brutal einsteigen. Wie ich gekommen bin, hat es neun Präsidenten gegeben, jedes Bundesland hat eine eigene Buchhaltung, eine eigene Personalabteilung und eine eigene Rechtsabteilung gehabt. Ich habe die Präsidenten zu einem Mittagessen eingeladen, hab gefragt, ob ihnen das Spaß macht. Sie haben gesagt, sie sind so geehrt. Dann hab ich gesagt, das ist jetzt

BUCHPRÄSENTATION Die Zampano-Lesung

Am 24. April ab 18.30 Uhr wird im Wiener Novomatic Forum das Buch „Bürohengste, Schreibtischtiger und andere Zampanos“ von Anton Wais präsentiert, die Begrüßung übernimmt Novomatic-Chef Franz Wohlfahrt. Anmeldungen dafür werden unter buchverlag@echo.at erbeten. Das neue Wais-Buch erschien wie sein



Erstling „Die Bürokraten“ im Echomeidia Buchverlag, hat 144 Seiten und kostet 19,80 Euro.

Glücksspiel – die unterschätzte Droge

Auf einen Süchtigen kommen sieben Betroffene.

Wien. Die neuesten Zahlen der Spielsuchthilfe für das Jahr 2013 bestätigen einerseits die Trends der vergangenen Jahre, sie zeigen aber auch einen rasanten Anstieg des Online-Glücksspiels.

Mehr als 40 Prozent der behandelten Spieler fingen unter 18 Jahren mit dem Glücksspiel an, der Anteil der Migranten ist mit 52 Prozent deutlich überproportional. Izabela Horodecki, Leiterin der Spielsuchthilfe, der ältesten Anlaufstelle, schätzt die Zahl der Problemspieler alleine in Wien auf 44.000. Stark betroffen sei dabei das Umfeld der Spieler. Auf einen Süchtigen kämen sieben Angehörige, Bekannte oder Freunde, die unter familiären oder finanziellen Folgen zu leiden hätten.

Dass Spielsucht einkommensschwache Gruppen am stärksten trifft, zeigen die Einkommensverhältnisse der Betreuungsfälle. Bei monatlichen Einkünften von

durchschnittlich 1300 Euro erreichten die Spielschulden oft einen höheren fünfstelligen Betrag. Glücksspiel wurde vor allem bei Jugendlichen ein oft genannter Grund für Vermögensdelikte wie Handyraub.

Spielautomaten sind für 85 Prozent noch immer die erste Anlaufstelle zur Suchtbefriedigung. Doch schon an zweiter Stelle folgt das Online-Glücksspiel mit 34 Prozent der Nennungen – Doppelnennungen inbegriffen.

Dass Automaten Spiele ab 2015 nur noch in Wiener Casinos erlaubt sind, sieht Horodecki positiv. Dies rücke das Spiel aus dem direkten Umfeld der Betroffenen und ermögliche mehr Jugend- und Spielerschutz. Beim Glücksspiel im Internet und via Smartphone empfiehlt sie eine generelle Spielerkarte. Denn dort sei eine Kontrolle besonders schwierig. ■

„Spielsucht noch immer ein Tabu“

Die Spielsuchthilfe erwartet Verbesserungen durch das Automatenverbot, gleichzeitig wird die Abhängigkeit vom Online-Glücksspiel zu einem wachsenden Problem.

Von Clemens Neuhold

Wien. Die Spielsuchthilfe Wien ist die erste Anlaufstelle zur Betreuung gefährdeter oder krankhafter Zocker in Österreich. 2013 hat sie knapp 800 Menschen betreut. Aus dem Rohbericht über das vergangene Jahr geht hervor, dass Spielsucht nach wie vor sehr früh beginnt und unter Migranten besonders ausgeprägt ist. Der Bericht liegt der „Wiener Zeitung“ vor. 42 Prozent der Klienten haben unter 18 Jahren mit dem Spielen begonnen, bei mehr als der Hälfte kamen beide Eltern aus dem Ausland – österreichweit beginnen 34 Prozent der Spieler vor dem 18. Geburtstag. Unter den Problem-Spielern, die keine Hilfe suchen, ist der Anteil der Migranten deutlich höher, denn ihre Scheu, Hilfe zu suchen, ist erfahrungsgemäß größer. Deswegen bietet die Spielsuchthilfe Gruppentherapien in Türkisch und Einzeltherapien in weiteren Sprachen der großen Zuwanderergruppen an. Auffälligste Entwicklung 2013: die „rasante Zunahme“ des Glücksspiels über Computer oder Smartphone.

Auf einen Süchtigen sieben Mitbetroffene

Die Gesamtzahl der Spielsüchtigen in Österreich ist schwer zu schätzen. 2011 sprach eine Studie (Kalke) von 64.000 Personen. Das hält die Leiterin der Spielsuchthilfe, Izabela Horodecki, für den „untersten Wert“. Mit Referenz auf internationale Vergleichswerte schätzt sie alleine in Wien über 44.000 Betroffene. Horodecki: „Auf jeden Spielsüchtigen kommen durchschnittlich sieben Verwandte und Bekannte, die davon betroffen sind, seien es mitleidende Familienangehörige oder Freunde, die Geld verborgen haben.“ Außerdem scheint Spielsucht die Drogensucht bereits als Motiv für Beschaffungskriminalität zu überflügeln. Bei einer Befragung von männlichen Gefangenen der Jugendstrafanstalt Gerasdorf stellte der langjährige Kriminalbeamte im Bereich Glücksspiel, Franz Marton, im Rahmen einer methodischen Analyse fest, dass 50 von 120 Inhaftierten das Glücksspiel als einen Mitgrund für ihre Straftaten nannten.

Unglück im Spiel, Unbill am Konto

Wie groß der finanzielle Druck für die Problem-Spieler ist, zeigt die Schuldenstatistik: 83 Prozent der Hilfesuchenden haben mehr als 7000 Euro Schulden, 20 Prozent über 50.000 Euro – bei einem durchschnittlichen Monatseinkommen von rund 1300 Euro. Bei jenen, die sich an die Sozial- und Schuldnerberatung der Spielsuchthilfe wenden, liegen die monatlichen Einkünfte bei 747 Euro.

Bei der Spielsuchthilfe gaben 20 Prozent an, wegen der Spielsucht ihren Job verloren zu haben; 25 Prozent waren bereits arbeitslos; 50 Prozent wurden von Partnerin oder Partner verlassen.

Was die Spielarten betrifft, sind Spielautomaten (einarmer Bandit, Slot-Maschine), die in Straßenkabinen, Automatenhallen, Cafés, Wettbüros oder Tankstellen stehen, noch immer die Hauptquelle der Sucht. 85 Prozent gaben an, Probleme mit Automaten zu haben. Bereits auf Platz zwei folgen Online-Spiele im Internet oder am Smartphone mit 34 Prozent an Nennungen. 2012 lag der Wert noch bei 24 Prozent.

Automatenkabinen auf dem Weg nach Hause

Nach dem Willen von SPÖ und Grünen gilt ab 2015 ein Automatenverbot in Wien. Das heißt, es dürfen keine Slot-Maschinen mehr außerhalb der Casinos stehen. Allerdings rechnet der Glücksspielbetreiber Novomatic

mit einer Casinolizenz für sein Automatencasino im Prater, wo alleine 400 der insgesamt 1800 Automaten in Wien stehen.

„In Bezug auf den Spielerschutz ist die Ballung in Casinos sinnvoll, weil Sperrn möglich sind. Kontrollen und Jugendschutz können gewährleistet werden.“ In den hunderten Automatenkabinen und Wettcafés, die das Straßenbild der Wiener Migrantenbezirke prägen und zu sozialen Treffpunkten wurden, ist diese Kontrolle ungleich schwieriger. Wie leicht Jugendliche in Wettcafés und Kabinen an die Automaten kommen, haben Testbesuche gezeigt. Horodecki erinnert daran, dass früher ein Residenzverbot galt und man am Ort, wo man wohnte, nicht spielen durfte. „Es ist ein Unterschied, ob ich bewusst ins Casino gehe und mich ausweise oder am Weg vom Job ins Stammcafé an jeder Ecke zum Spielen animiert werde.“

Auch Marton sieht die These: „weniger Glücksspielmöglichkei-

ten, weniger Spielsucht“ durch seine Gespräche mit Justizbeamten und Gefangenen in Gerasdorf bestätigt.

Die Antithese zum Residenzverbot ist das Glücksspiel im Internet oder gleich am Smartphone: immer verfügbar, kaum zu kontrollieren. Horodecki gibt aus ihrer Praxis ein drastisches Beispiel für fehlenden Jugendschutz: ein Vater, der mit seinen Kindern auf den Knien stundenlang im Internet spielt und die Kinder damit vertraut macht. Die Kinder werden diese Spielbilder und Spielgeräusche später mit der Liebe des Vaters verbinden – erhöhte Suchtneigung inklusive.

Online zwischen Verbot und Laissez-faire

In den USA ist Online-Glücksspiel verboten, Kreditkartenfirmen und Banken sind Überweisungen zu Anbietern untersagt. Das Verbot ist durch einzelne Sonderspielzonen aufgeweicht. In Österreich ist es eigentlich nur den Casinos

Austria mit ihrer Tochter win2day erlaubt, andere Anbieter agieren im rechtlichen Graubereich. win2day ist Marktführer und deckt laut Kreuzer Fischer & Partner 47 Prozent ab; mit 1,2 Milliarden Euro war win2day 2013 größter Umsatzbringer der Casinos. Von den Klienten der Spielsuchthilfe werden neben win2day, bwin, bet-at-home, William Hill und Mr. Green genannt. Mr. Green drängte zuletzt besonders stark in den Markt – mit „fast hypnotischer“ Werbung (Horodecki). Der Spielerschutz funktioniert auf all diesen Online-Plattformen über Limits und Selbstsperrn. Bei win2day liegt das höchstmögliche Limit bei 800 Euro pro Tag und Woche – für einen arbeitslosen Süchtigen nicht weniger als die Mindestsicherung für den ganzen Monat. Bei bwin variiert das Limit nach Spielverhalten. Bei Mr. Green wird ein Einzahlungslimit bloß empfohlen, selbst bei der Eingabe von 999.999 Euro leuchtet kein Alarm auf. Bei allen Plattformen ist die Registrierung in weniger als einer Minute erledigt.

Die ohnedies nur freiwilligen Sperrn und Limits halten Spieler nicht ab, bei der Konkurrenz weiterzuzocken. Deswegen drängt Horodecki auf eine vom Betreiber unabhängige Spielerkarte. Auf dieser wären alle Spieleraktivitäten verzeichnet. Der Zugang zum Glücksspiel wäre nur mit der Karte möglich, exzessives Spielverhalten könnte früher bemerkt werden. Allerdings wirft das datenschutzrechtliche Fragen auf.

Im Online-Bereich müssten zusätzlich Kreditkartenfirmen ins Boot geholt werden. „Die Prüfung einer Spielerkarte ist vorgesehen. Der Prozess läuft“, sagt die fürs Glücksspiel zuständige Finanzstaatssekretärin Sonja Stebl (SPÖ) zur „Wiener Zeitung“. Außerdem kündigt sie eine ressortübergreifende Studie zum Glücksspiel an.

Einsatz für Limits erhöht, für Aufklärung nicht

Das ist laut Horodecki überfällig. Denn „Spielsucht ist in Österreich im Vergleich zu anderen Ländern wie Deutschland noch immer viel zu wenig untersucht und ein Tabu-Thema“. Von neuen Studien, Aufklärungskampagnen und der Entwicklung einer Spielerkarte ist seit 2010 die Rede. Damals wurde der Höchstentsatz am Automaten von 50 Cent auf 10 Euro pro Spiel erhöht. Geschehen ist wenig, während sich das Glücksspiel rasant weiterentwickelte – bis hin zum Smartphone-Casino.

Im Computer können sich Spieler mit einer Software selbst von allen Spielaktivitäten ausschließen, am Handy geht das noch nicht. Doch mit dem Smartphone ist das Glücksspiel überall dabei – und bei Süchtigen die Droge. ■



Durch das Internet verschwimmen die Grenzen zwischen den Glücksspielarten. Foto: Moritz Ziegler/Wiener Zeitung

„leaders.net“, 17.04.2014



foto: Franz Wohlfahrt, Karin Bergmann und Gery Keszler © leadersnet.at

„Red Ribbon Celebration Concert“ eröffnet Life Ball

OLN NEWS | 17.04.2014

Hochkarätiges Line-Up bei Konzert im Wiener Burgtheater.

Am 30. Mai wird im Wiener Burgtheater zum dritten Mal mit dem „Red Ribbon Celebration Concert“ die Eröffnung des Life Ball-Wochenendes gefeiert. Das Line-Up des Abends wurde jetzt im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt und kann sich sehen lassen. So werden Anna Netrebko, Vesselina Kasarova, Jennifer O’Loughlin, Juan Diego Flórez, Piotr Beczala, Yusif Eyvazov, Luca Pisaroni, Ambrogio Maestri und Ildar Abdrazakov dem Motto „United in difference“ ihre einzigartigen Stimmen leihen. Lesungen der Hollywood-Mimen Marcia Cross und Billy Zane sowie der Schauspiel-Granden Andrea Jonasson-Strehler, Elisabeth Orth, Sunnyi Melles, Ben Becker und Cornelius Obonya runden das künstlerische Konzept ab.

Begleitet werden die Solisten vom ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung von Dirigent Cornelius Meister. „Ich bin stolz und glücklich, jetzt schon zum zweiten Mal dabei zu sein und diese wunderbare Initiative zu unterstützen“, so Anna Netrebko. Darüber hinaus wird Mode-Ikone Vivienne Westwood eigens für den Konzertabend das Bühnenbild kreieren. (red)



[PK Red Ribbon Celebration Concert - Fotos Life Ball](#)

[2014-04-16](#)

[\(24 Fotos\)](#)

STADTMENSCHEN

Westwood hilft bei Red-Ribbon-Konzert

Sie wandelt gekonnt zwischen den Welten, zwischen Modewochen, Anti-Fracking-Demo und der Kunst. Eben erst hat Designerin Vivienne Westwood die Balletttänzer fürs Neujahrskonzert ausgestattet. Nun ist sie wieder für Wien am Werk. Und wird nicht nur, wie berichtet, Mode fürs Life-Ball-Defilée schicken: Sie ist auch beim Red Ribbon Celebration Concert am 30. Mai an Bord – und entwirft das Bühnenbild für die Gala im Burgtheater.

Deren Programm wurde gestern im Novomatic-Forum vorgestellt. Internationales Zugpferd ist wie im Vorjahr Anna Netrebko. Und zwar nur deshalb, weil sie an der Staatsoper doch nicht „Faust“ singen wollte. So war

der Termin wieder frei. „Also habe ich sie noch einmal angerufen und gefragt“, berichtet Freundin und Red-Ribbon-Patronesse Elisabeth Himmer-Hirngel. Ganz ähnlich hat auch Piotr Beczala Hoffmann ab- und nun auch zum Life-Ball-Konzert zugesagt. Regie wird dabei wieder Alexander Wiegold führen, der sich wie Organisator Gery Keszler zum

„Garten der Lüste“ von Hieronymus Bosch inspirieren ließ. Auf dem Programm stehen etwa Stücke aus „Don Carlos“, das Blumenduett aus „Lakme“, in lyrischer Hinsicht Rilke oder Baudelaire „Blumen des Bösen“.

Die Tickets kosten zwischen 30 und 290 Euro und sind ab heute erhältlich: www.burgtheater.at



Vivienne Westwood: Bühnenbild fürs Red-Ribbon-Konzert. [Reuters]

PK zum Red Ribbon Celebration Konzert:

Sunnyi Melles & Billy Zane lesen

Die Liste der Künstler, die beim Red Ribbon Celebration Concert am 30. Mai, einen Tag vor dem Life Ball, im Wiener Burgtheater auftreten, wird immer länger. Zu den bereits bekannten Namen, darunter Anna Netrebko, Ben Becker, Marcia Cross und Cornelius Obonya, gesellen sich nun auch noch Ex-„Buhlschaft Sunnyi Melles, Hollywoodmimie Billy Zane und

Opernstar Piotr Beczala – alle drei werden lesen. In einem sicherlich bombastischen Bühnenbild. Denn dieses wird heuer erstmals von Mode-Ikone Vivienne Westwood gestaltet.

Billy Zane ▶ beehrt Wien und liest u. a. neben Sunnyi Melles. ▼

Fotos: Chris Koller, Verena Dahlitz



LIFE BALL

Netrebko als Ouvertüre zu Ricky Martin

Großes Aufgebot. Zum dritten Mal findet vor dem Life Ball (diesmal am 31. Mai) am Abend zuvor ein „Red Ribbon Celebration Concert“ im Burgtheater statt (30. Mai). Das Motto lautet „United in Difference“.

Dabei werden Kaliber wie „Desperate Housewife“ Marcia Cross (52) & Operndiva Anna Netrebko (42) mit Prosa, Lyrik und Arien das Motto „Garten der Lüste“ künstlerisch in Szene setzen. Regisseur Alexander Wiegold verspricht bei der Pressekonferenz im Novomatic-Forum einen „Abend der Träume“. Am Life Ball selbst wird Latino-



König Ricky Martin (42) berühmte Stammgäste wie den Ex-US-Präsidenten Bill Clinton (67) verzaubern.

2013 freute man sich über einen Erlös von 2,5 Millionen €, die an Aids-Hilfe-Projekte im In- und Ausland gingen.

Drei Life-Ball-Engel: Novomatic-Wohlfahrt, Burgtheater-Bergmann, Keszler



Franz Wohlfahrt,
Karin Bergmann &
Gery Keszler beim
Pressetermin.



Desperate Housewife Marcia Cross und
Hollywood-Star Billy Zane halten Lesung.

Star-Aufgebot beim »Life Ball«

Netrebko & Co. bei Red-Ribbon-Gala

Zum dritten Mal findet vor dem Life Ball das Red-Ribbon-Konzert im Burgtheater statt.

Exklusiv. Auftritte von hochkarätigen Opernstars, Lesungen von Hollywoodgrößen wie **Billy Zane** und **Marcia Cross** – das Programm zum dritten Red-Ribbon-Konzert als „perfekte Ergänzung für alle, denen

der Life Ball zu extrem ist“, kann sich sehen lassen.

Erfreut waren Initiator des Charity-Balles **Gery Keszler** und Novomatic-Chef **Franz Wohlfahrt** über die spontane Teilnahme – bei der ersten Anfrage musste sie absagen – von Operndiva **Anna Netrebko** und Neofreund **Yusif Eyvazov**.



Anna Netrebko und ihr Freund
Yusif Eyvazov werden singen.



Ben Becker und Cornelius
Obonya sind im Burgtheater.

»Meine Fahrer bekriegen sich nicht«

Machtwort
Niki Lauda sprach Klartext.



Mercedes-Boss über die F1-Aufreger

Lauda bietet Bullen Frieden an

Mercedes-Aufsichtsrat Niki Lauda über Red Bull und die Rivalität seiner Fahrer.

» **ÖSTERREICH:** Herr Lauda, warum ist die Bestätigung der Ricciardo-Strafe keine Überraschung?

NIKI LAUDA: Die FIA hat ja Red Bull in Melbourne wegen des Benzinproblems gewarnt. Ohne Öl ins Feuer gießen zu wollen: Den Aufwand der Berufung hätten sie sich sparen können.

ÖSTERREICH: Helmut Marko beklagt die aggressive Argumentation von Mercedes.

LAUDA: Zur Erinnerung: Im Vorjahr gab's die Geschich-

te mit den Mercedes-Reifenfentests, gegen die Red Bull protestiert hat. Ich habe mich damals bemüht, eine Lösung ohne Gericht zu finden. Auf das ist Red Bull nicht eingegangen. Jetzt regt sich Marko auf, dass wir bei der Verhandlung nur unsere Meinung gesagt

» **Durch den internen Kampf werden beide noch besser.◀**

Lauda über seine Piloten

haben? Mein Vorschlag wäre, die Emotion herauszunehmen, Ruhe einkehren zu lassen und uns auf die Rennen zu konzentrieren.

ÖSTERREICH: Ihr Gefühl vor Shanghai?

LAUDA: Das ist gut – wir haben ja die letzten drei Rennen gewonnen. Aber jedes Rennen hat eigene Tücken, vor allem was die Standfestigkeit betrifft.

ÖSTERREICH: Haben Sie Angst, dass sich Ihre Fahrer bekriegen?

LAUDA: Ich habe Nico am Wochenende auf Ibiza getroffen, und mache mir da keine Sorgen. Er wird alles daran setzen, sich im Qualifying wieder vor Lewis zu platzieren und dann das Rennen zu gewinnen. Ohne unnötiges Risiko. Durch den internen Konkurrenzkampf werden beide noch besser. ◀ (okk)

Red Ribbon Concert als "Abend der Träume"



Foto: APA/Franz Neumayr, APA/dpa/Ursula Düren

Stimmiger kann der Auftakt zum "Life Ball"-Wochenende kaum wohl begangen werden: Beim Red Ribbon Concert 2014 am 30. Mai im Wiener Burgtheater werden nationale und internationale Stars wie Anna Netrebko mit Prosa, Lyrik und Arien das Motto "Garten der Lüste" künstlerisch umsetzen. Regisseur Alexander Wiegold versprach bei der Pressekonferenz am Mittwoch im Novomatik-Forum einen "Abend der Träume".

Das Line-up ist wie in den vergangenen Jahren wieder voll namhafter Sänger und Schauspieler. Anna Netrebko hat genauso zugesagt wie Vesselina Kasarova, Jennifer O'Loughlin, Juan Diego Florez, Piotr Beczala, Yusif Eyvazov, Luca Pisaroni, Ambrogio Maestri und Ildar Abdrazakov. Lesungen der Hollywood-Schauspieler Marcia Cross und Billy Zane sowie den Mimen Andrea Jonasson-Strehler, Elisabeth Orth, Sunnyi Melles, Ben Becker und Cornelius Obonya runden das künstlerische Konzept ab. Begleitet werden die Solisten vom ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung von Dirigent Cornelius Meister. Das Bühnenbild stammt von der Star-Designerin Vivienne Westwood.

Burgtheater wird zum Paradiesgarten

Das Burgtheater wird sich für den Abend in einen regelrechten Paradiesgarten verwandeln. "Dieser ist der Urgarten aller Gärten, ein verbotener Ort, der die Fantasien immer aufs Neue anregt. Jede Kultur kennt Geschichten, Träume, Utopien über einen solchen Garten. Und fast jede dieser Geschichten erzählt auch von Gefahren, von der Verführung zum Bösen. Das Konzert will diesen Geschichten nachspüren und fragen, warum es uns Menschen unmöglich geworden ist, im Paradiesgarten zu leben", so Regisseur Wiegold.

Nach kleineren Kooperationen über mehrere Jahre hinweg ist das Burgtheater mit dem Konzert-Auftakt inzwischen ein großer Partner des "Life Ball" geworden. "Es ist eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft", so Direktorin Karin Bergmann. Die Aids-Charity kann mit der Veranstaltung indes neue Gesellschaftsschichten erschließen. "Leute, denen der 'Life Ball' vielleicht zu extrem ist", unterstrich Organisator Gery Keszler.

Erlös geht erneut an Clinton Health Access Initiative

Mit dem Erlös des Red Ribbon Celebration Concert wird heuer erneut die "Life Ball"-Partnerorganisation Clinton Health Access Initiative (CHAI) mit ihren Projekten zur Eindämmung der Mutter-Kind-Übertragung von HIV in Afrika unterstützt. Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton wird dem Konzert auch persönlich beiwohnen.

Der Ticketvorverkauf startet am 17. April um 8 Uhr an den zentralen Kassen der Bundestheater, den Tageskassen des Burgtheaters sowie der Volksoper oder im Internet unter www.burgtheater.at oder www.culturall.com. Für ein besonders exklusives Konzerterlebnis wird für das Red Ribbon Celebration Concert 2014 erstmals ein limitiertes Kontingent an Donatoren-Logen Packages angeboten.

AG/red

„vienna.at“, 16.04.2014

3. Red Ribbon Celebration Concert 2014 im Wiener Burgtheater



Das Motto des diesjährigen Life Balls ist "Garten der Lüste". - © APA

Am 30. Mai wird im Wiener Burgtheater zum dritten Mal mit dem Red Ribbon Celebration Concert 2014 presented by Novomatic die Eröffnung des Life Ball-Wochenendes gefeiert.

Beim dritten Red Ribbon Celebration Concert 2014 presented by Novomatic wird den Besuchern ein hochkarätiges Künstler Line-Up geboten. So werden Anna Netrebko, Vesselina Kasarova, Jennifer O'Loughlin, Juan Diego Flórez, Piotr Beczala, Yusif Eyvazov, Luca Pisaroni, Ambrogio Maestri und Ildar Abdrazakov dem Motto „United in difference“ ihre einzigartigen Stimmen leihen.

Lesungen der Hollywood-Mimen Marcia Cross und Billy Zane sowie der Schauspiel-Granden Andrea Jonasson-Strehler, Elisabeth Orth, Sunny Melles, Ben Becker und Cornelius Obonya runden das künstlerische Konzept ab.

Red Ribbon Celebration Concert 2014

Begleitet werden die Solisten vom ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung von Dirigent Cornelius Meister. „Ich bin stolz und glücklich, jetzt schon zum zweiten Mal dabei zu sein und diese wunderbare Initiative zu unterstützen. Das Thema liegt mir sehr am Herzen“, so Anna Netrebko zu ihrem Engagement.

Außerdem gibt es dieses Jahr ein besonderes Highlight: Fashion-Ikone Vivienne Westwood wird eigens für den Konzertabend das Bühnenbild kreieren.

„Garten der Lüste“ beim Life Ball 2014

Die ausgewählten Musikstücke und Lesungen des Konzerts widmen sich allgegenwärtigen Fragen rund um Humanität und gesellschaftliche Toleranz, sind gleichzeitig aber auch Vorboten des 22. Life Ball und dessen Thema „Garten der Lüste“.

„Inspiriert von Hieronymus Boschs Triptychon, der mit seinem ‚Garten der Lüste‘ eine sehr eigenwillige Vision des biblischen Garten Eden entworfen hatte, wird es beim Konzert um Vorstellungen vom Paradiesgarten schlechthin gehen. Das Konzert will diesen Geschichten nachspüren und fragen, warum es uns Menschen unmöglich geworden ist, im Paradiesgarten zu leben“, so Regisseur Alexander Wiegold.

Am 17. April startet der Kartenverkauf für das Red Ribbon Celebration Concert 2014. Tickets sind erhältlich an den zentralen Kassen der Bundestheater, den Tageskassen des Burgtheaters sowie der Volksoper oder im Internet unter www.burgtheater.at oder www.culturall.com.

[Alle Infos zum Life Ball 2014 gibt es in unserem Special.](#)

Red Ribbon Concert als "Abend der Träume"

Red Ribbon Konzert mit Anna Netrebko und Bühnenbild von Vivian Westwood.



© Jürgen Hammerschmid



Meinung posten

Stimmiger kann der Auftakt zum Life Ball-Wochenende kaum wohl begangen werden: Beim Red Ribbon Concert 2014 am 30. Mai im Wiener Burgtheater werden nationale und internationale Stars wie Anna Netrebko mit Prosa, Lyrik und Arien das Motto "Garten der Lüste" künstlerisch umsetzen. Regisseur Alexander Wiegold versprach bei der Pressekonferenz am Mittwoch im Novomatik-Forum einen "Abend der Träume".

Starke Stimmen

Das Line-Up ist wie in den vergangenen Jahren wieder voll namhafter Sänger und Schauspieler. Anna Netrebko hat genauso zugesagt wie Vessalina Kasarova, Jennifer O'Loughlin, Juan Diego Florez, Piotr Beczala, Yusif Eyvazov, Luca Pisaroni, Ambrogio Maestri und Ildar Abdrazakov. Lesungen der Hollywood-Schauspieler Marcia Cross und Billy Zane sowie den Mimen Andrea Jonasson-Strehler, Elisabeth Orth, Sunny Melles, Ben Becker und Cornelius Obonya runden das künstlerische Konzept ab. Begleitet werden die Solisten vom ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung von Dirigent Cornelius Meister. Das Bühnenbild stammt von der Star-Designerin Vivienne Westwood.

Paradies

Das Burgtheater wird sich für den Abend in einen regelrechten Paradiesgarten verwandeln. "Dieser ist der Urgarten aller Gärten, ein verbotener Ort, der die Fantasien immer aufs Neue anregt. Jede Kultur kennt Geschichten, Träume, Utopien über einen solchen Garten. Und fast jede dieser Geschichten erzählt auch von Gefahren, von der Verführung zum Bösen. Das Konzert will diesen Geschichten nachspüren und fragen, warum es uns Menschen unmöglich geworden ist, im Paradiesgarten zu leben", so Regisseur Wiegold.

Benefiz

Mit dem Erlös des Red Ribbon Celebration Concert wird heuer erneut die Life Ball-Partnerorganisation Clinton Health Access Initiative (CHAI) mit ihren Projekten zur Eindämmung der Mutter-Kind-Übertragung von HIV in Afrika unterstützt. Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton wird dem Konzert auch persönlich beiwohnen.

Der Ticketvorverkauf startet am 17. April um 8.00 Uhr an den zentralen Kassen der Bundestheater, den Tageskassen des Burgtheaters sowie der Volksoper oder im Internet unter www.burgtheater.at oder www.culturall.com.

„Tiroler Tageszeitung, Online“, 16.04.2014

Life Ball - Red Ribbon Celebration Concert als „Abend der Träume“

Wien (APA) - Stimmiger kann der Auftakt zum Life Ball-Wochenende kaum wohl begangen werden: Beim Red Ribbon Concert 2014 am 30. Mai im Wiener Burgtheater werden nationale und internationale Stars wie Anna Netrebko mit Prosa, Lyrik und Arien das Motto „Garten der Lüste“ künstlerisch umsetzen. Regisseur Alexander Wiegold versprach bei der Pressekonferenz am Mittwoch im Novomatik-Forum einen „Abend der Träume“.

Das Line-Up ist wie in den vergangenen Jahren wieder voll namhafter Sänger und Schauspieler. Anna Netrebko hat genauso zugesagt wie Vesselina Kasarova, Jennifer O'Loughlin, Juan Diego Florez, Piotr Beczala, Yusif Eyvazov, Luca Pisaroni, Ambrogio Maestri und Ildar Abdrazakov. Lesungen der Hollywood-Schauspieler Marcia Cross und Billy Zane sowie den Mimen Andrea Jonasson-Strehler, Elisabeth Orth, Sunnyi Melles, Ben Becker und Cornelius Obonya runden das künstlerische Konzept ab. Begleitet werden die Solisten vom ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung von Dirigent Cornelius Meister. Das Bühnenbild stammt von der Star-Designerin Vivienne Westwood.

Das Burgtheater wird sich für den Abend in einen regelrechten Paradiesgarten verwandeln. „Dieser ist der Urgarten aller Gärten, ein verbotener Ort, der die Fantasien immer aufs Neue anregt. Jede Kultur kennt Geschichten, Träume, Utopien über einen solchen Garten. Und fast jede dieser Geschichten erzählt auch von Gefahren, von der Verführung zum Bösen. Das Konzert will diesen Geschichten nachspüren und fragen, warum es uns Menschen unmöglich geworden ist, im Paradiesgarten zu leben“, so Regisseur Wiegold.

Nach kleineren Kooperationen über mehrere Jahre hinweg ist das Burgtheater mit dem Konzert-Auftakt inzwischen ein großer Partner des Life Balls geworden. „Es ist eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft“, so Direktorin Karin Bergmann. Die Aids-Charity kann mit der Veranstaltung indes neue Gesellschaftsschichten erschließen. „Leute, denen der Life Ball vielleicht zu extrem ist“, unterstrich Organisator Gery Keszler.

Mit dem Erlös des Red Ribbon Celebration Concert wird heuer erneut die Life Ball-Partnerorganisation Clinton Health Access Initiative (CHAI) mit ihren Projekten zur Eindämmung der Mutter-Kind-Übertragung von HIV in Afrika unterstützt. Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton wird dem Konzert auch persönlich beiwohnen.

Der Ticketvorverkauf startet am 17. April um 8.00 Uhr an den zentralen Kassen der Bundestheater, den Tageskassen des Burgtheaters sowie der Volksoper oder im Internet unter www.burgtheater.at oder www.cultural.com. Für ein besonders exklusives Konzerterlebnis wird für das Red Ribbon Celebration Concert 2014 erstmals ein limitiertes Kontingent an Donatoren-Logen Packages angeboten.

(S E R V I C e- Weitere Informationen und Reservierungen unter www.lifeball.org.)

Life Ball - Red Ribbon-Konzert: „Es ist nicht alles wunderbar“

Wien (APA) - Verschlungene Körper, obskure Früchte und herumtollende Menschen: Der heurige Life Ball steht unter dem Motto „Garten der Lüste“ und auch der Regisseur des am Vorabend stattfindenden Red Ribbon Celebration Concert, Alexander Wiegold, hat sich die paradiesischen Szenen zum Vorbild genommen. Am 30. Mai soll sich das Publikum im Wiener Burgtheater in einem „Abend der Träume“ wiederfinden.

„Das Konzert ist mehr als eine normale Gala, zu der Stars zusammenkommen“, erklärte der Regisseur im APA-Interview. „Es hat eine Inszenierung und einen Spannungsbogen. Ich versuche, mithilfe der verschiedenen Stücke und Texte Geschichten zu erzählen: Es gibt auch was fürs Auge.“ Orientiert hat sich Wiegold dabei vor allem am Gemälde „Garten der Lüste“ von Hieronymus Bosch. Ein „rätselhaftes und faszinierendes“ Bild, das eine Utopie eines Lustgartens zeige und das Paradies in einer Form präsentiere, die man aus der Bibel so nicht kenne.

Ausgehend von Bosch hat sich der Regisseur mit diversen Vorstellungen und Bildern des Paradieses beschäftigt und so das Programm des Abends gestaltet - unter anderem werden Stücke aus Giuseppe Verdis „Don Carlos“ oder das Blumenduetts aus Leo Delibes „Lakme“ zu hören sein. In Sachen Text will Wiegold mit Hans Christian Andersen einerseits das Märchenhafte des Paradieses anklingen lassen, andererseits mit Rainer Maria Rilke oder Charles Baudelaires „Blumen des Bösen“ auf lyrische Verse zurückgreifen.

„Wenn man sich Boschs Bild genau ansieht, gibt es im Paradiesgarten auch Irritationen und natürlich Verbote“, so Wiegold. „Es ist nicht alles wunderbar.“ Das ist für den Regisseur auch die Verbindung zum eigentlich ernsten Thema des Life Balls. Bewegen will sich der Regisseur, der auch schon für die ersten beiden Red Ribbon-Konzerte verantwortlich zeichnete, mit seiner Inszenierung dennoch im Spannungsfeld zwischen Gartenthematik und Verführung. Trotz des Benefizcharakters will er sich dabei aber nicht zu sehr an den Massengeschmack anpassen: „Sicher streue ich Stücke ein, an denen sich das Ohr festhalten kann, aber auch Lieder, die nicht bei jeder Gala gesungen werden.“

„Es ist eine Herausforderung, daraus etwas Gesamtes zu machen“, so Wiegold. Eine Herausforderung und „ein Abenteuer“ vor allem auch deshalb, weil Proben im Vorfeld nicht möglich sind. „Das ist ein sehr spannender Moment, wenn sich am Konzertabend dann alles zusammenfügt und man merkt, ob das so funktioniert, wie man sich es vorgestellt hat.“ Um möglichst vielen Risiken vorzubeugen, wird der Abend vorher praktisch „wie am Reißbrett“ entworfen: „Das ist fast wie beim Film, wo man vorher auch eine sehr genaue Vorstellung braucht.“

„Natürlich interessiert mich auch die Persönlichkeit der Schauspieler und Sänger“, erklärte der Regisseur. Er verteile nicht einfach nur Aufgaben, sondern stimme sich mit den Künstlern ab. Bei der Charity-Gala werden Stars wie Anna Netrebko, Ben Becker oder Cornelius Obonya singen und lesen. „Natürlich freue ich mich auf eine Frau Netrebko“, meinte Wiegold. „Aber eigentlich freue ich mich auf alle: Es ist toll, wenn die Bühne voll ist und man sieht, wie viele Künstler Lust darauf haben und hier mitwirken.“

Um auch das Auge zufriedenzustellen, setzt Wiegold außerdem auf Videos und ein Bühnenbild, das heuer von der Designerin Vivienne Westwood gestaltet wird. „Mit Vivienne Westwood kommt auch ein gewisser politischer Ton in die Veranstaltung. Ich bin ja eher darauf konzentriert, einen poetischen Abend zu konzipieren.“ Mit der Designerin, die sich in der Vergangenheit unter anderem stark für Umweltschutzanliegen engagiert hat, könne man das Thema doch deutlich weiterspinnen: „Wenn wir vom Garten Eden sprechen, dann sollten wir unseren Planeten auch so behandeln, dass es diese Möglichkeiten überhaupt noch gibt.“

„OTS“, 16.04.2014

Stichworte: Kultur, Kunst, Niederösterreich, Termin, Theater, Wien Channel: Kultur

OTS0155 16. Apr. 2014, 13:31

Programmpräsentation 2014/15 Bühne Baden (Stadttheater und Sommerarena)



Pressefrühstück und
Programmpräsentation 2014/15
Bühne Baden



TEROTS_20140423_118864064_0 KI H
Ort: Novomatic Forum, Friedrichstraße 7,
1010, Wien
Datum: 23.04.2014
Zeit: 10:00:00

**Theater Baden Betriebs
GmbH**

[Zur Pressemappe](#)

Rückfragehinweis:

Eva Morineau
Kulturvermittlung und Presse
Tel.: +43(0)2252 253253 214
eva.morineau@buehnebaden.at
<http://www.buehnebaden.at>

Baden (OTS) -

Pressefrühstück und Programmpräsentation 2014/15 Bühne Baden

Die Bühne Baden und ihr neuer künstlerischer Leiter, KS Sebastian Reinthaller, laden Sie herzlich zum Pressefrühstück und zur Präsentation des Spielplans 2014/15 für Sommerarena und Stadttheater ein:

PräsentatorInnen:

KS Sebastian Reinthaller (Künstlerischer Leiter Bühne Baden)
Martina Malzer (Geschäftsführerin Bühne Baden)
DI Paul Gessl (Geschäftsführer Niederösterreichische
Kulturwirtschaft)

Gäste:

Marjan Shaki
Lukas Perman

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten um Ihre Anmeldung bis 17.
April 2014 (presse@buehnebaden.at)

Datum: 23.4.2014, um 10:00 Uhr
Ort: Novomatic Forum
Friedrichstraße 7, 1010 Wien



OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS.

OTS0155 2014-04-16 13:31 161331 Apr 14 NEF0009 0102

„SpielBurgSchau“, 16.04.2014

DIE CLINTON HEALTH ACCESS INITIATIVE & AIDS LIFE LADEN ZUR DRITTEN AUFLAGE DES



RED RIBBON CELEBRATION CONCERT UNITED IN DIFFERENCE

PRESENTED BY
NOVOMATIC

ORF RADIO-SYMPHONIEORCHESTER WIEN
Dirigent CORNELIUS MEISTER

Musikalische Besetzung

ANNA NETREBKO | VESSELINA KASAROVA
JENNIFER O'LOUGHLIN | JUAN DIEGO FLÓREZ
YUSIF EYVAZOV | LUCA PISARONI | AMBROGIO MAESTRI
ILDAR ABDRAZAKOV

Lesungen

MARCIA CROSS | ADREA JONASSON-STREHLER
ELISABETH ORTH | BEN BECKER
CORNELIUS OBONYA

NOVOMATIC

bringt Kultur ins Spiel

Der Vorverkauf startet am 17. APRIL 2014 | Eintritt: EUR 30.-/50.-/90.-/190.-/290.-
Kartenverkauf unter www.burgtheater.at oder www.culturall.com

In Kooperation mit dem BURGTHEATER | Patronanz ELISABETH HIMMER-HIRNIGEL
Regie ALEXANDER WIEGOLD

© GETTY IMAGES

Änderungen vorbehalten.

Ricky, Bill und Männermode: Ein Life Ball der Herren

Gäste. Sänger Ricky Martin kommt zum Life Ball, sieben internationale Designer zeigen Smokings. Die Patronanz über das Event hat ein Männermodemagazin.

VON TERESA SCHAUR-WÜNSCH

Sieben auf einen Streich könnte man es nennen: Nicht eines, sondern sieben Modehäuser bestreiten heuer das Defilee zur Eröffnung des Life Ball am 31. Mai: Givenchy, Viktor & Rolf, Lanvin, Jean Paul Gaultier, Vivienne Westwood, Etro und Dsquared2 werden dabei Models über den Rathausplatz schicken. Männliche Models. Denn die Modenschau des Aids-Charity-Großevents steht zwar auch heuer unter der Regie von Italiens Vogue- und Condé-Nast-Verlagschefin Franca Sozzani (die auch Botschafterin der „Fashion 4 Development“-Initiative der UNO ist), diesmal allerdings unter der Patronanz ihres Männermagazins „L'Uomo Vogue“.

Als Hommage an den „bel homme“ versteht der Life Ball den heurigen Schwerpunkt, der zudem elegant ausfallen soll: Um den Tuxedo geht's, der bei uns auf gut Englisch Smoking heißt. Weil sein Vorläufer das Smoking Jacket war, das man statt der Frackjacke anzog, wenn man sich nach dem Dinner ins Raucherzimmer verfügte. Irgendwann im 19. Jahrhundert wurde das meist weinrote, tannengrüne oder dunkelblaue Kleidungsstück in einer schwarzen Version zum Dinner-Jacket informeller Essen. 1886 erreichte die englische Mode schließlich den New Yorker Tuxedo Club (den es übrigens bis heute gibt).

Clinton, Nettebko und Marcia Cross

Ein „bel homme“ wird auch in musikalischer Hinsicht erwartet: Latino-Star Ricky Martin, wurde gestern bekannt gegeben, wird seinen ersten Auftritt in Österreich absolvieren. Der Sänger („Livin' la Vida Loca“) ist vor allem für seinen Einsatz gegen Kinderhandel bekannt, hat sich aber in der Vergangenheit auch immer wieder um die HIV-Aufklärung bemüht. Er fühle sich geehrt, „für dieses wichtige Anliegen nach Wien eingeladen worden zu sein“, ließ er wissen. Als Stammgast darf man auch heuer wieder den ehemaligen US-Präsidenten Bill Clinton erwarten – seit 2007 wird seine „Clinton Health Access Initiative“ mit Erlösen des Life Ball unterstützt. Er soll Denkanstöße „für den Weg zu einer aidsfreien Generation“ formulieren.

Schon zum dritten Mal geht dem Ball ein „Red Ribbon Celebration Concert“ im Burgtheater voran. Anna Nettebko, Vesselina Kasarova, Jennifer O'Loughlin oder Juan Diego Flórez ste-



Viktor (Horsting) und Rolf (Snoeren) schicken in Wien Männermode auf den Laufsteg. [Reuters]

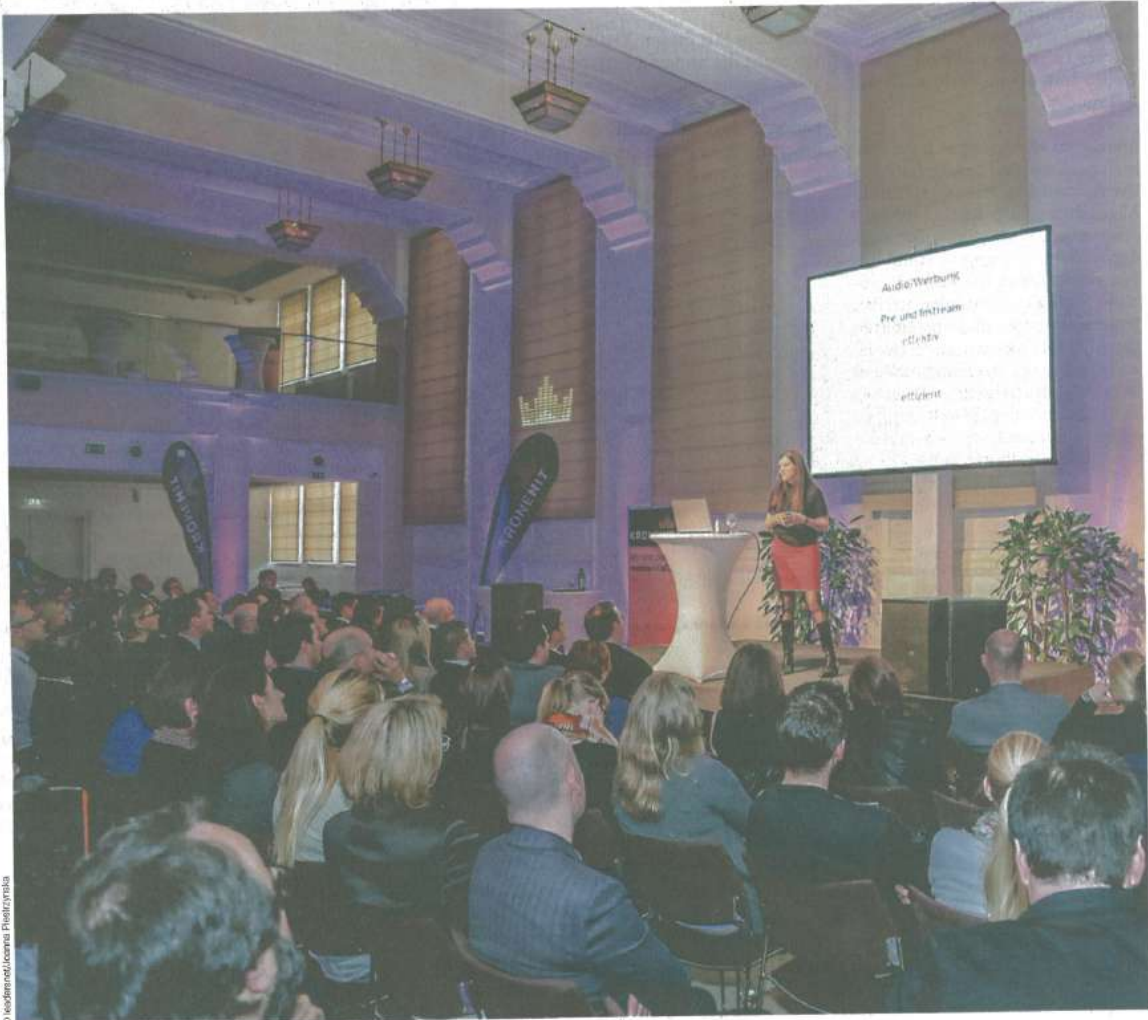


Puerto Ricos Latino-Star Ricky Martin tritt erstmals in Österreich auf. [APA]

hen als Sänger bereits fest, eine der Lesungen soll US-Schauspielerinnen Marcia Cross (Bree in „Desperate Housewives“) beisteuern. Heute Vormittag sollen im Novomatic Forum weitere Mitwirkende bekannt gegeben werden.

Übrigens: Auf fixe Zusage eines prominenten Models wartet auch Marjan Firouz, Organisatorin der Vienna Awards, die nächste Woche am Donnerstag vergeben werden. Fix ist neben Konzernchef Tomaso Trussardi und dessen Verlobter Michelle Hunziker Valerie Campbell: Naomi Campbells Mutter gilt als „Queen Mum“ des Modelbusiness, entwirft Mode und hat selbst angefragt, ob sie kommen dürfe.

Von „multi“ bis „medial“: KroneHit Radio Day 2014



© Medienredaktion PhotoPress

Radio-Networking Bereits zum fünften Mal lud Österreichs größter Privatsender zum KroneHit Radio Day. Experten verschiedener Gattungen referierten zum großen Thema: „Radio – das multimediale Medium“. Zusätzlich baten wir KroneHit-Geschäftsführer Ernst Swoboda zum Interview.

„medianet“, 15.04.2014

„RADIO, EINFACH NATIVE“



© iudithmuller/istockphoto.com

1. KroneHit-Verkaufsdirektor Mario Frühauf und Vizeum-Managing Director Maimuna Mosser; 2. Margit Kaluza-Baumrucker, Barbara Hackl (beide Herold); 3. Die zahlreichen Gäste lauschen der Vortragsreihe.

Ein Tag ganz im Zeichen des Genres Radio

KroneHit Radio Day

Wandelbar Das Novomatic Forum diente vergangenen Freitag erneut als Kulisse der fünften Auflage des „KroneHit Radio Day“. Nach der Begrüßung durch KroneHit-Geschäftsführer Ernst Swoboda und Verkaufsdirektor Mario Frühauf startete eine Vortragsreihe, in deren Zentrum das Radio in seinem aktuellen Wandel stand. MediaCom-Geschäftsführer Joachim Feher machte mit „Radio, einfach native“ den Anfang. „Wie das Internet das Medium Radio verändert“, konnten die Gäste aus der Wirtschafts-, Medien- und Agenturszene von Marcela Atria von atrium consulting erfahren.

Die anschließende Kaffeepause sorgte dafür, dass das Networking nicht zu kurz kam, bevor AdsWizz-Country Manager Frank Kretschmar einen wissenswerten Beitrag zum Thema „Wie hilft Technologie neues Geschäft im Radio zu generieren“ lieferte und Vizeum-Managing Director Maimuna Mosser über „radio.konsequent.konvergent“ referierte. KroneHit-Programmdirektor Rüdiger Landgraf ließ letztlich mit „KroneHit – Gefällt mir! Facebook & Radio – Synergy at work“ den Tag im Zeichen des Radios ausklingen. (red)

Od igralništva skoraj kot od turistične takse

V proračun MO Ptuj se je iz turistične takse in dela koncesijskih dajatev od iger na srečo v letu 2013 nateklo skupaj 150.771 evrov.

Skladno z zakonom o spodbujanju razvoja turizma se ta sredstva, ki se stekajo v mestni proračun, za načrtovanje, organiziranje in izvajanje politike razvoja turizma na ravni turističnega območja namenjajo za izvajanje turistične dejavnosti in storitev v javnem interesu. Gre za informacijsko turistično dejavnost, ki vključuje informiranje turistov, spodbujanje razvoja celovitih turističnih proizvodov turističnega območja, trženje celovite turistične ponudbe, organizacijo in izvajanje prireditev, ozaveščanje lokalnega prebivalstva za pozitiven odnos do turistov in turizma ter druge storitve, ki jih v turističnem območju brezplačno nudijo turistom.

Turistična taksa je lani prinesla 83.711 evrov, iz koncesijskih dajatev od posebnih iger na srečo pa je prišlo 67.594 evrov, kar je nedvomno dokaz, da igralništvo v ptujskem turizmu ni tako nepomembno.



MG